

# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

2. Gebietskonferenz  
am 2. Februar 2021



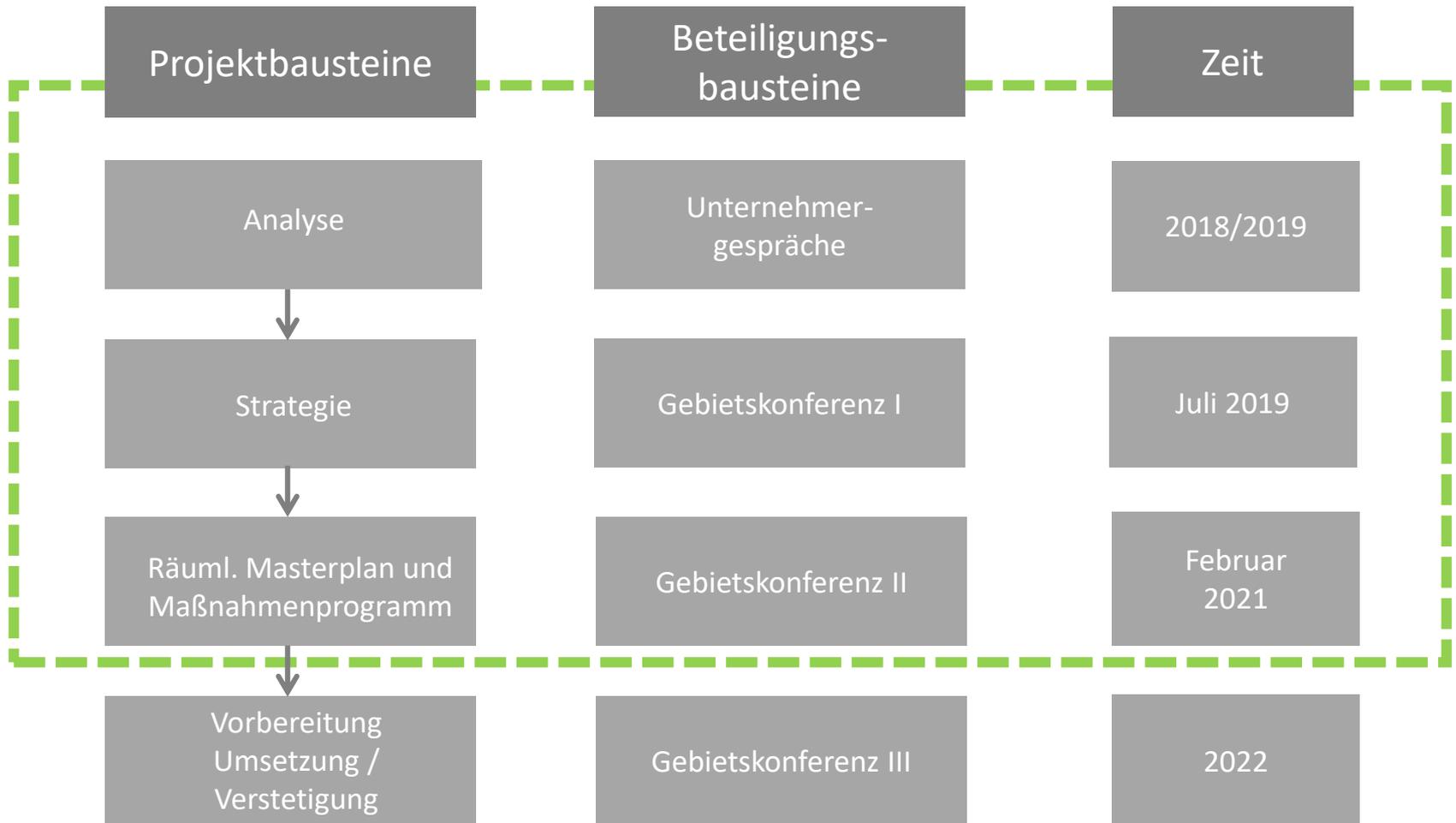
# Programmablauf der 2. Gebietskonferenz

## 02. Februar 2021

- 16.30 Einführung Technik / Test Zugang**
- 
- 17.00 Begrüßung & Ablauf**  
**Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf –**  
**Handlungsprogramm und räumliches Entwicklungskonzept**  
Dr. H.L. Oediger (Amt für Stadtplanung und Wohnen)
- 
- 17.20 Neuer Gewerbegebietsmanager – Kurzvorstellung**  
Markus Hertner (Wirtschaftsförderung Stadt Stuttgart)
- 
- 17:30 Angebote der LHS zu Handlungsfeldern Energie und**  
**Betriebliches Mobilitätsmanagement**  
Tobias Holterbosch, Johanna Dei Giudici (Amt für Umweltschutz)
- 
- 17:40 Freiräumliches Gestaltungskonzept für den**  
**östlichen Teilbereich des Gewerbegebiets**  
Hendrik Porst (Ramboll Studio Dreiseitl / Überlingen)
- 
- 18:00 Anregungen, Themen, Fragen aus dem Teilnehmerkreis**
- 
- 18.15 Abschluss / Zeit für tieferegehende Rückfragen und Gespräche**  
Herr Dr. Oediger (Amt für Stadtplanung und Wohnen) / alle

# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

## Projektstatus und -ablauf



# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf Projektgebiet



Gemarkung Weilimdorf ———  
Gemarkung Korntal-Münc. ·····

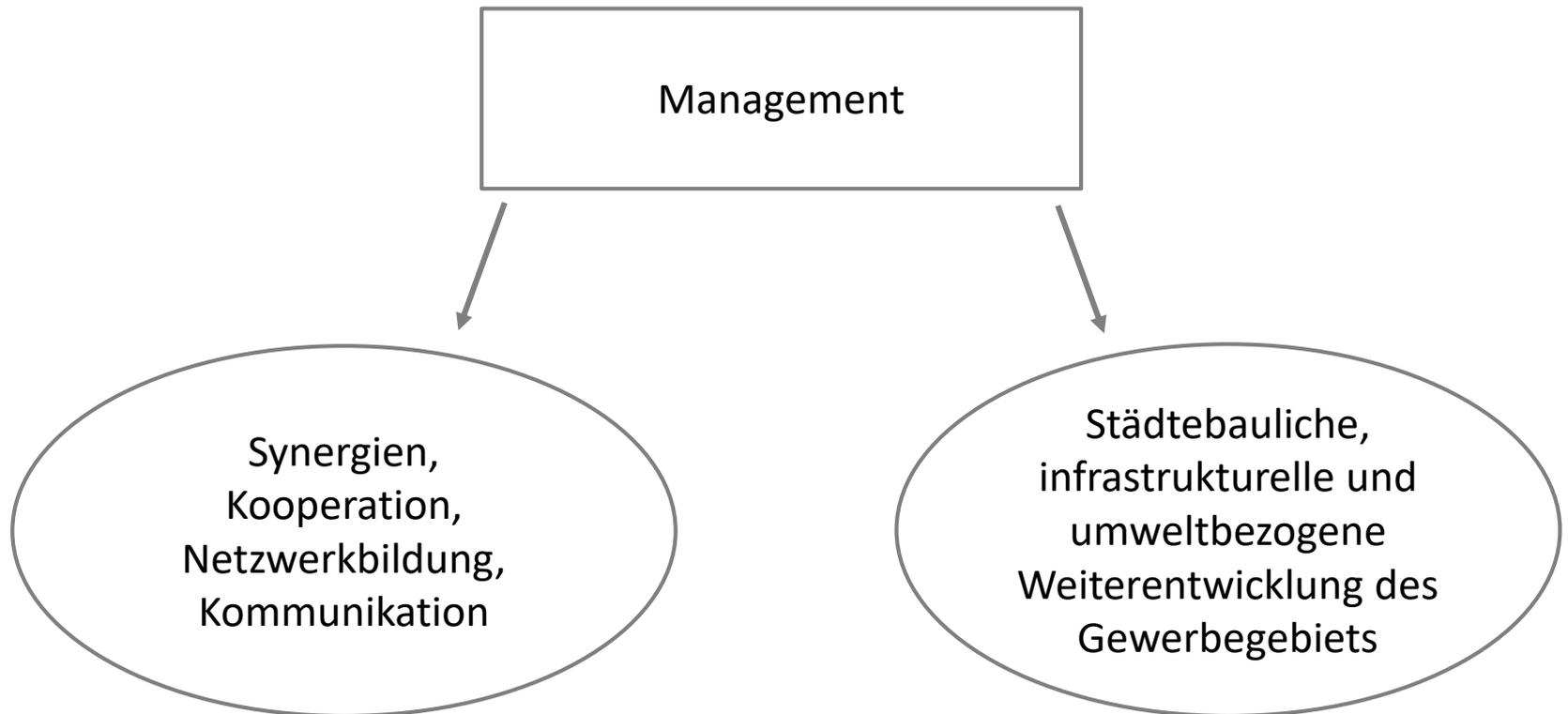
GEOLINE .PRO | STUTTGART | 

Bearbeiter: Dworschak, Nathalie  
Datum: 22.01.2021  
Maßstab: 1:5 000 4

© Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

# Stuttgarter Modell Kooperatives Gewerbegebietsmanagement

## Grundsäulen



# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

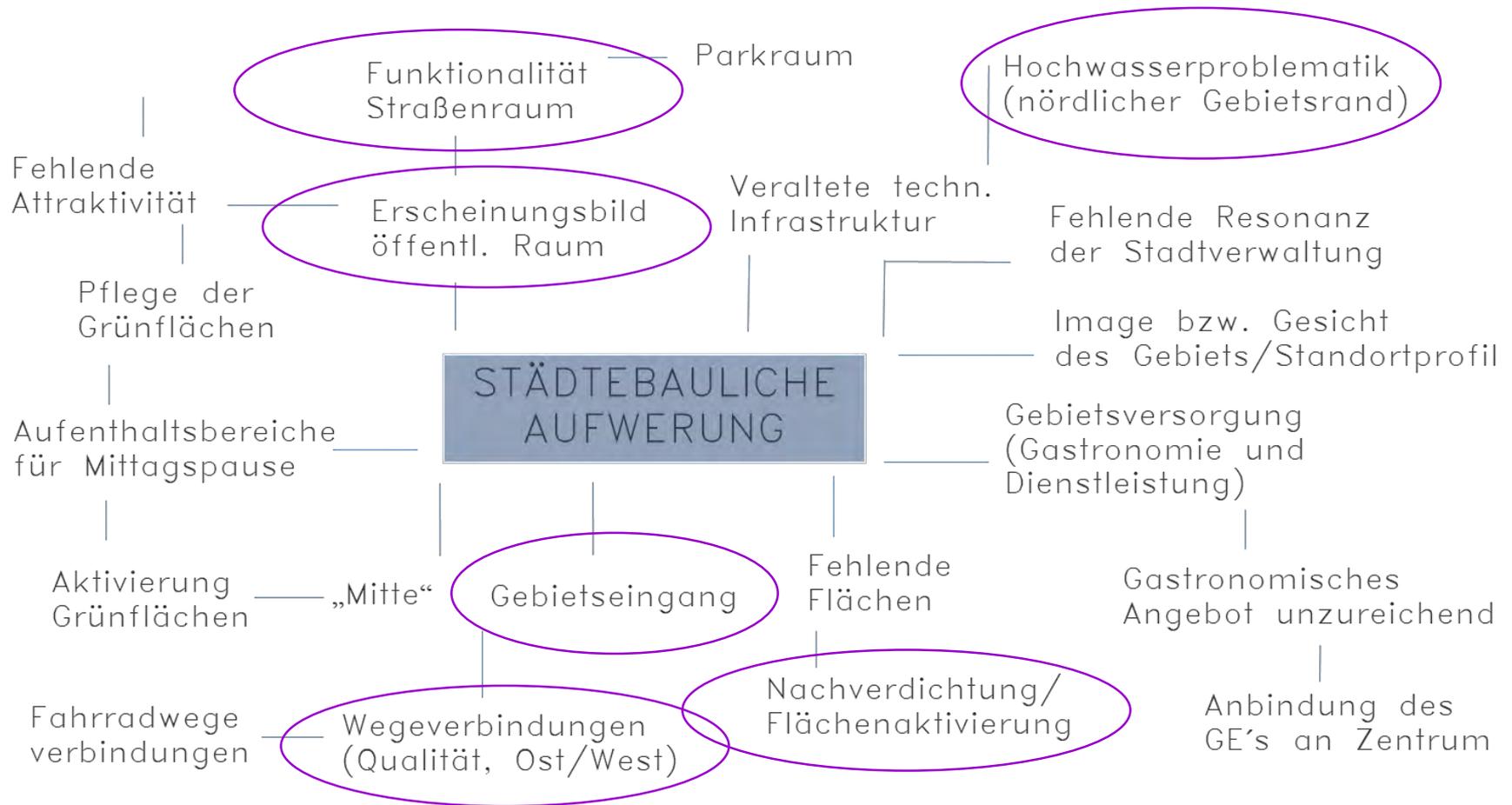
## 1. Gebietskonferenz bei Vector am 10. Juli 2019



(LHS)

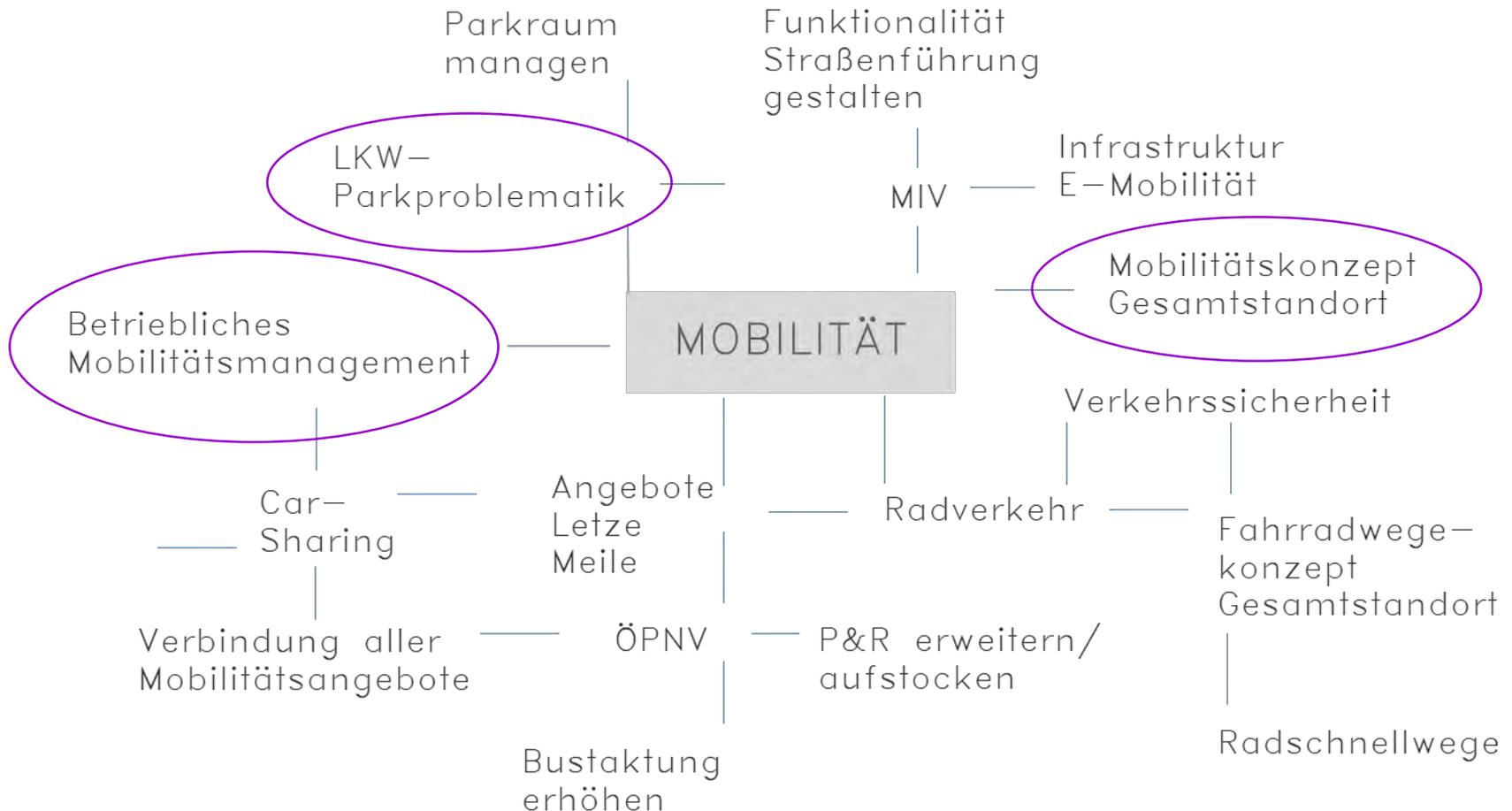
# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

## 1. Gebietskonferenz - Auszug Ergebnisse



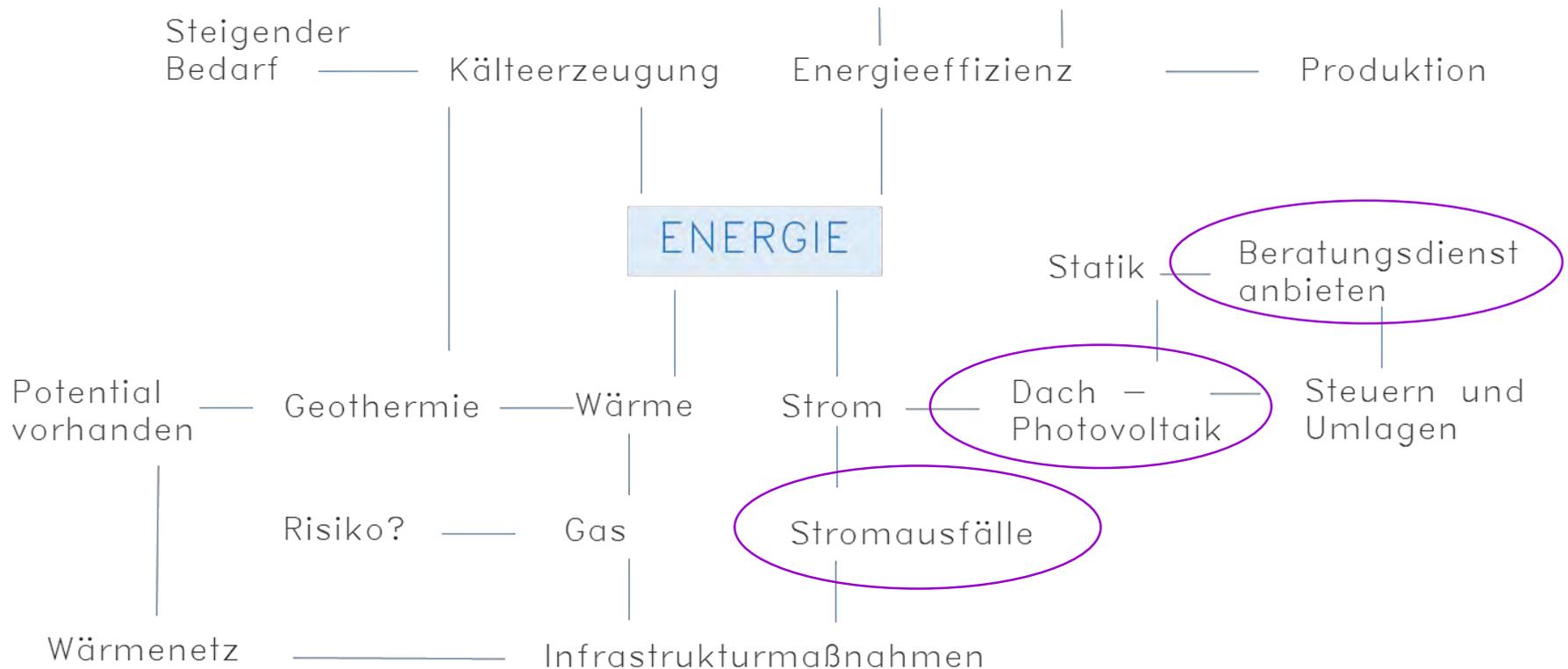
# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

## 1. Gebietskonferenz - Auszug Ergebnisse



# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

## 1. Gebietskonferenz - Auszug Ergebnisse



# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf Handlungsprogramm



# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

## Handlungsfelder des Gewerbegebietsmanagements

Städtebauliche  
Aufwertung,  
Gestaltung und Freiraum



Mobilität  
und Betriebliches  
Mobilitätsmanagement



Infrastrukturanpassung &  
Breitbandversorgung



Energieversorgung



Gewerbeflächenmanagement  
Flächeneffizienz  
und Aktivierung



Klimaangepasste- und  
resiliente Entwicklung  
(Ökol. Qualifizierung)



Akteursdialog und  
Unternehmensbezogene  
Netzwerkbildung



Gebietsversorgung



Quartiersprogrammierung

Arbeits-, Nutzungsaktivitäten



Image | Identität

Standortmarketing

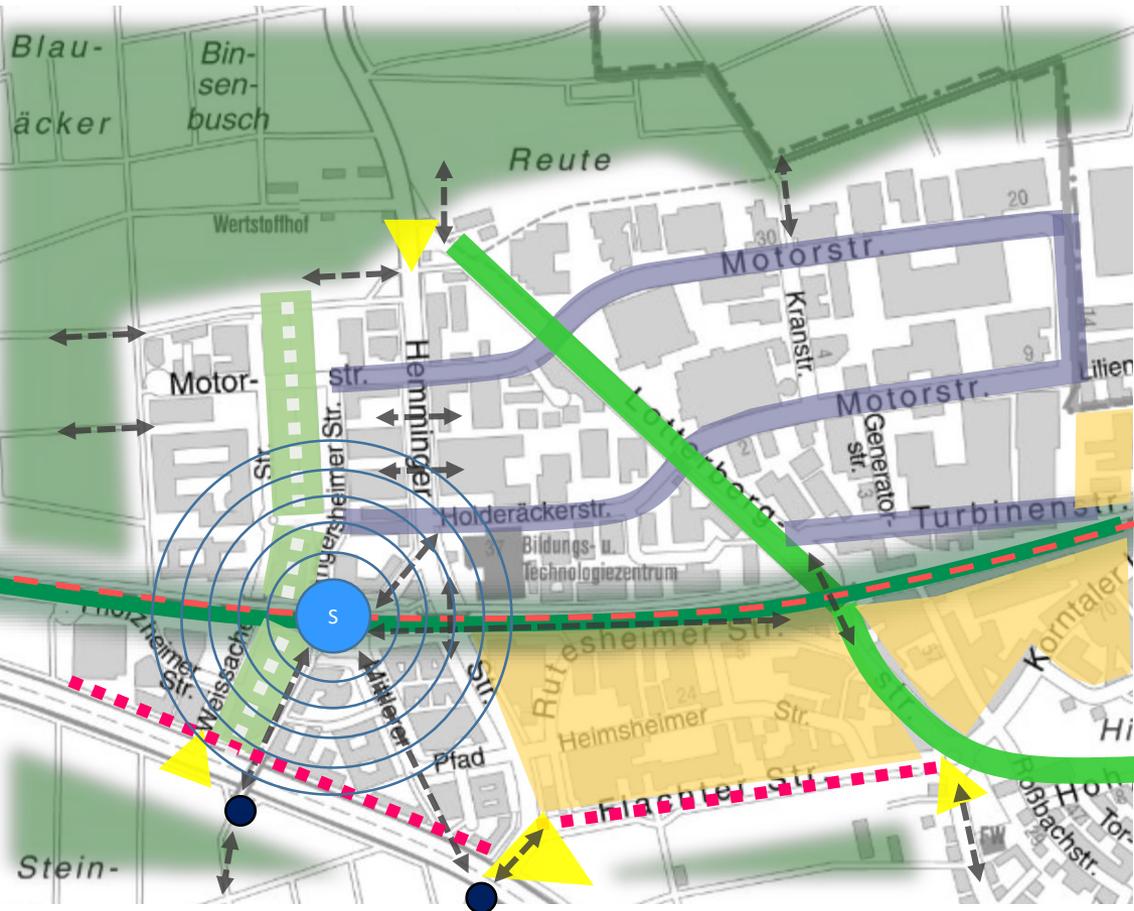


Fokussierte Handlungsfelder

Weitere Handlungsfelder

# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

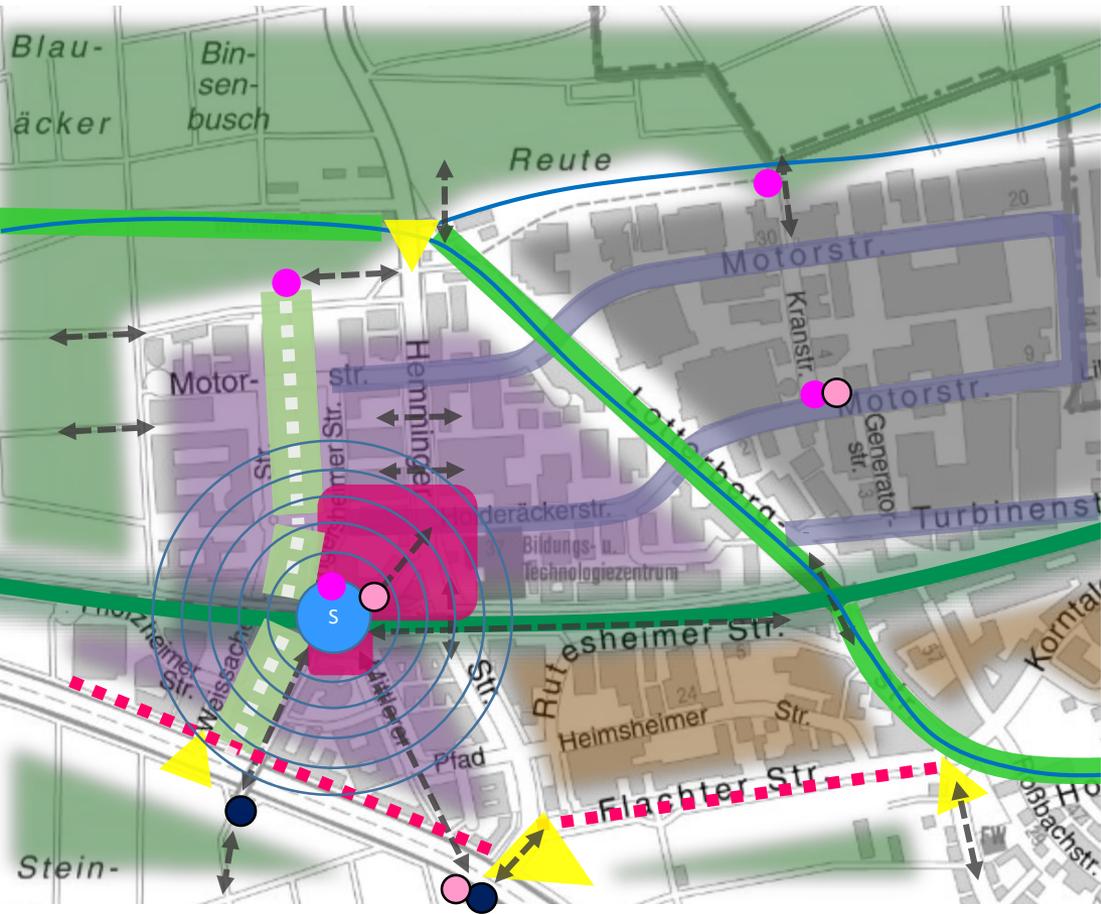
## Stärken-Schwächen-Analyse



### Legende

- Städtebauliche Neuordnung nötig (Profilbildung, Flächeneffizienz/ Flächenentwicklungsmanagement)
- Aktivierung und ökologische Qualifizierung der Freiräume / Gestaltung der Landschaftsübergänge
- „Gesicht“, Adressbildung / Städtebauliche Kante
- S Bahnhofsumfeld als Mitte stärken (Aufenthalt, Gastronomie, ...)
- Aufwertung / Neugestaltung Straßenraum/öff. Raum (bspw. Motorstr.)
- Gleis als Barriere / Sicherung der Grünachse
- ▲ Gebietseingänge ausgestalten (insb. Hemminger Str., Flachter Str.)
- ↔ Fußwegeverbindungen und Erreichbarkeit ausgestalten
- künftige U-Bahn Haltestellen – Anbindung schaffen
- Prüfung baul. Nachverdichtung bei gleichzeitiger Aufwertung bestehender Freiräume

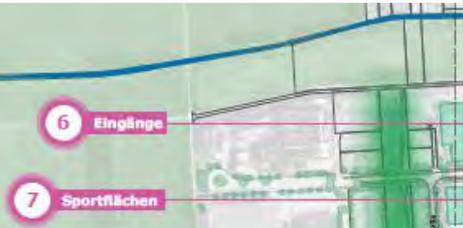
# Integriertes räumliches Entwicklungskonzept / Masterplan (Stand 02/21)



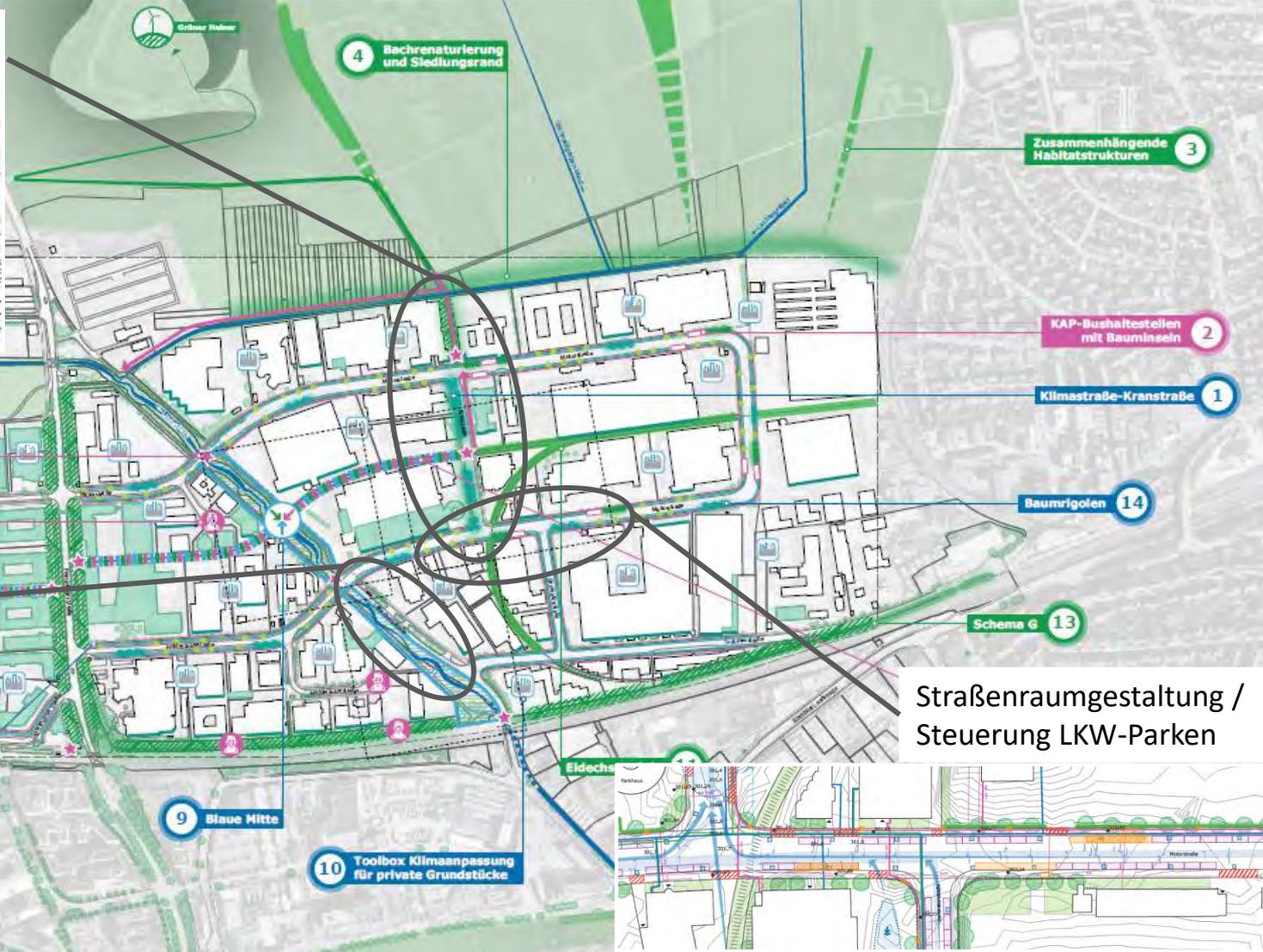
- Legende Maßnahmenliste** - beinhaltet nicht alle Maßnahmen
-  Testentwürfe Flächeneffizienz (Nachverdichtung, Adressbildung durch Ausbildung einer Städtebauliche Kante, „Gesicht“, Gebietsrandbegrünung)
  -  Aktivierung, ökologische Qualifizierung der Freiräume (Bereich Lindenbach durch Gestaltungskonzept) / Gestaltung der Landschaftsübergänge
  -  Gestaltungskonzept für öffentlicher Raum im nordöstl. Teilbereich
  -  Baul. Betonung/Begrünung Gebietseingänge (insb. Hemminger- und Flachter Str.)
  -  Fußwegeverbindungen und Erreichbarkeit ausgestalten
  -  künftige U-Bahn Haltestellen anbinden (funktional, gestalterisch)
  -  Quartiersmitte mit Schaffung weiterer öffentlichkeitswirksamer EG-Nutzungen (DL, bebauungsplankonforme Versorgung)
  -  Letzte Meile Stationen (E-Roller, E-Scooter, Regio Rad, exemplarische Verortung; zu prüfen)
  -  Kleinteilige Kommunikationsräume / Aufenthaltsbereiche
  -  Qualifizierung, Entwicklung Lindenbach / Entwicklung Lachengraben
  -  Prüfung baul. Nachverdichtung bei gleichzeitiger Aktivierung und ökol. Qualifizierung der Freiräume
  -  Sanierung und Profilierung Dienstleistungsquartier
  -  Sicherung und nachh. Weiterentwicklung Logistikquartier
  -  Nachverdichtung, Aufwertung zu Produktivem Gewerbequartier

# Handlungsfeld „ Städtebauliche Aufwertung, Gestaltung und Freiraum “ - Freiräumliches Gestaltungskonzept

Regenwassermanagement /  
Straßenraumgestaltung

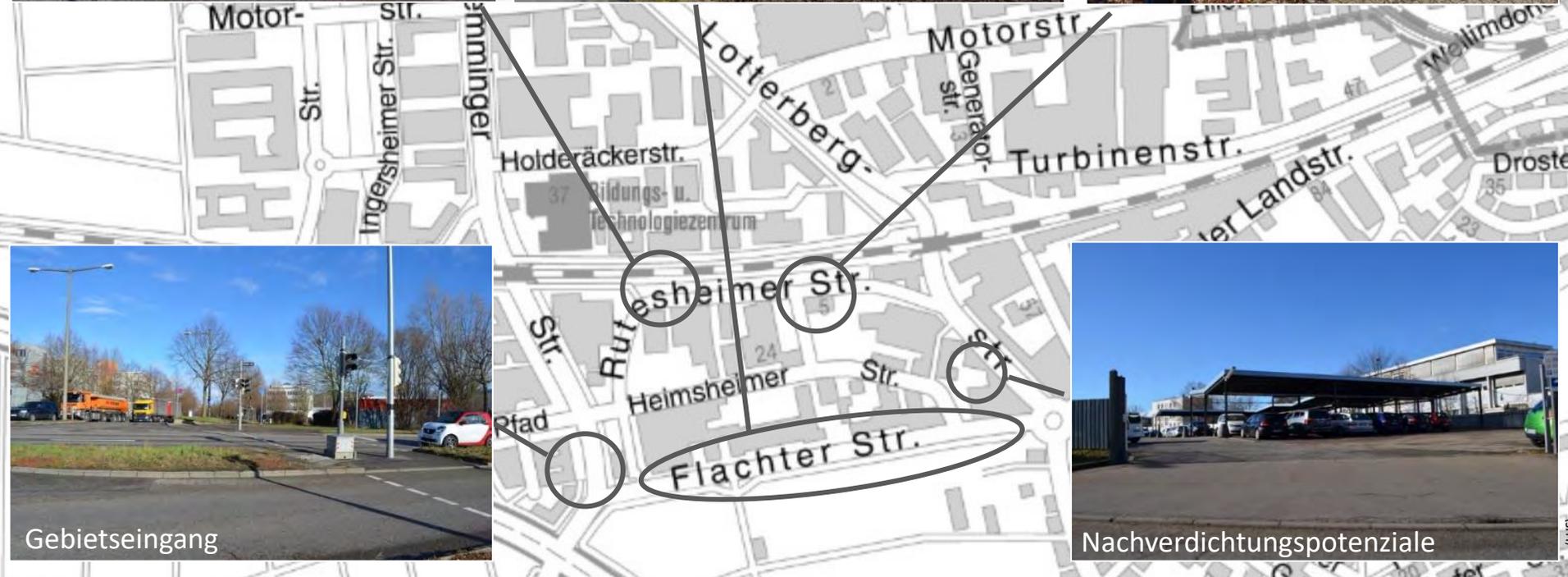


Regenwassermanagement/  
Neugestaltung Freiraum

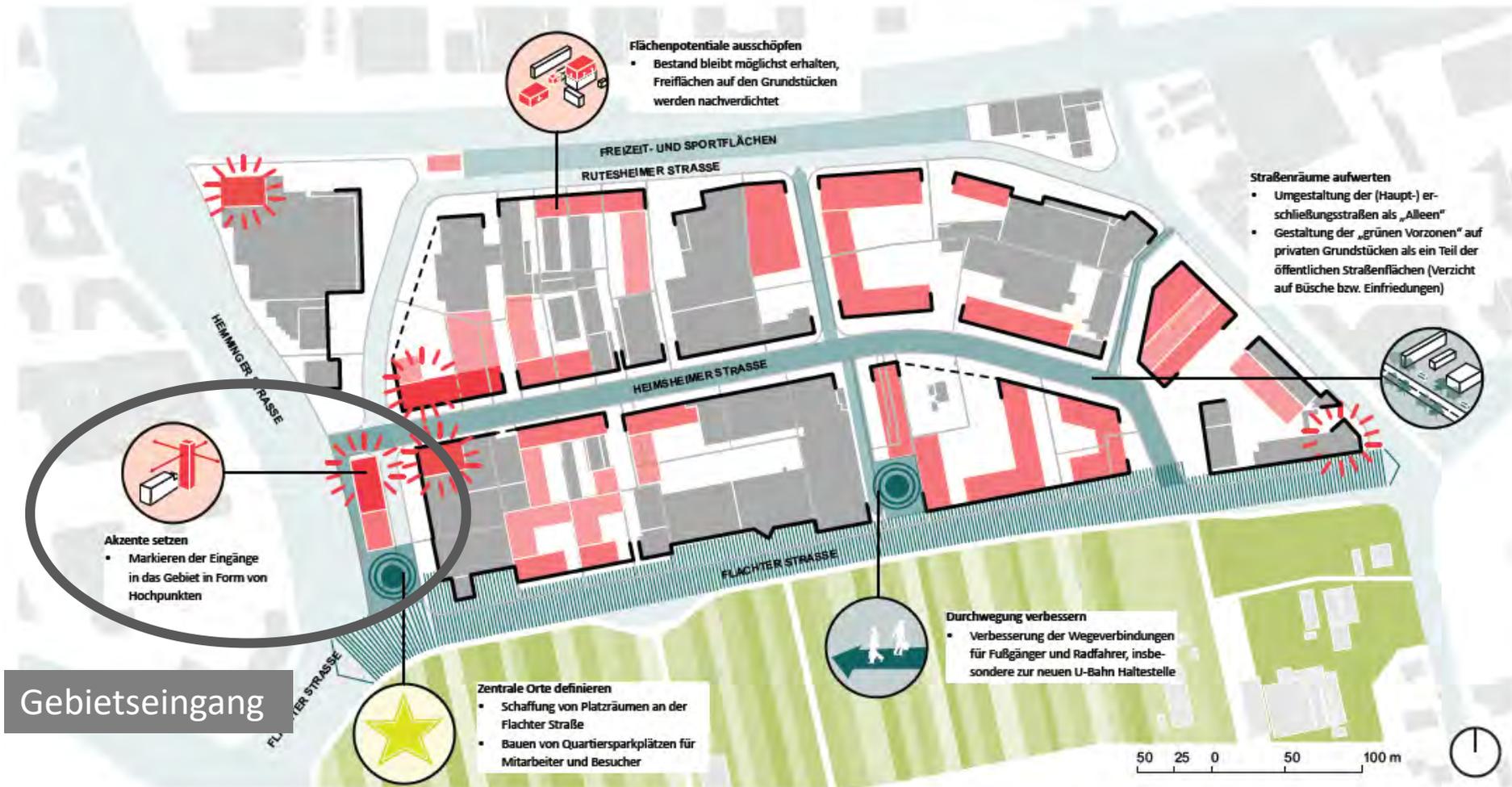


Straßenraumgestaltung /  
Steuerung LKW-Parken

# Handlungsfeld „Gewerbeflächenmanagement, Flächeneffizienz und Aktivierung“ - Testentwürfe Flächenmanagement



# Handlungsfeld „Gewerbeflächenmanagement, Flächeneffizienz und Aktivierung“ - Testentwürfe Flächenmanagement

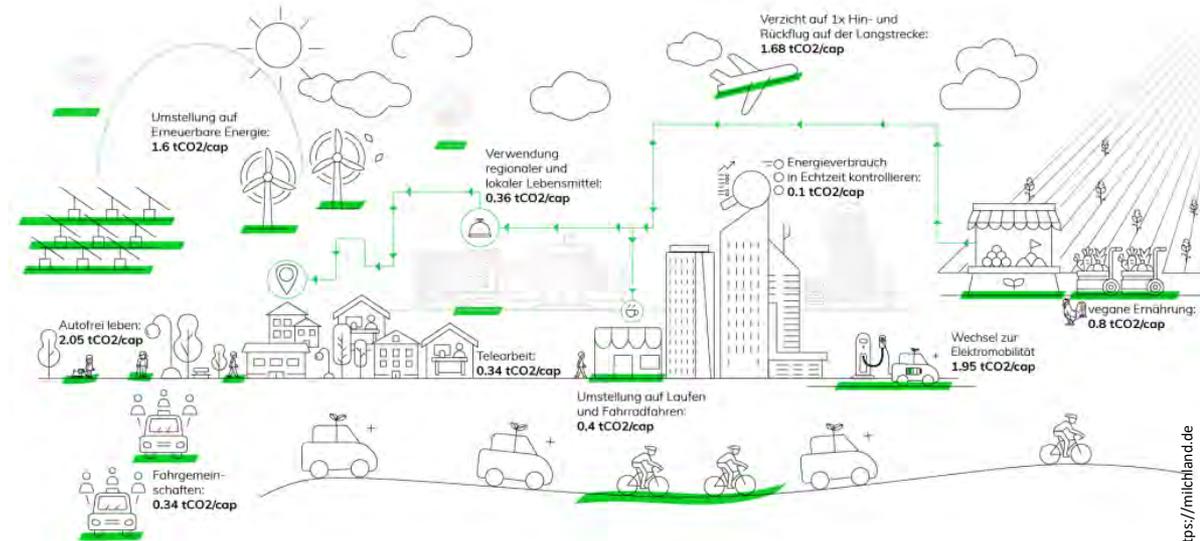


# Handlungsfelder „Energieversorgung“ & „Ökologische Qualifizierung“

## Nächste Schritte / Nächste Maßnahmen 2021 / 2022

### Energieversorgung

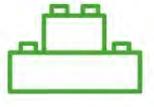
- Erstellung eines Fahrplans zum „Klimaneutralen Gewerbegebiet“
- Förder- und Beratungsoffensive Energieeffizienz



### Klimaangepasste- und resiliente Entwicklung (Ökol. Qualifizierung)

- Erstellung eines Fahrplans zum „Klimaneutralen Gewerbegebiet“
- Freiräumliches Gestaltungskonzept mit ökologischem Fokus
- Gebäudebegrünung (Dachbegrünung / Fassadenbegrünung)

### Das jährliche Einsparungspotenzial von Treibhausgasen

				
<p><b>Handlungsfeld 1</b> <b>Hohe Flächensuffizienz</b></p> <p>Optimierung der für die Nutzung benötigten Flächen sowie Mehrfachnutzung von Flächen</p>	<p><b>Handlungsfeld 2</b> <b>Kreislauffähige Konstruktion</b></p> <p>Optimierung der Rückführbarkeit der verbauten Werkstoffe in Kreisläufe</p>	<p><b>Handlungsfeld 3</b> <b>Flexible Nutzung</b></p> <p>Optimierung der Anpassbarkeit an andere Gebäudenutzungen sowie Auslegung der Lebensdauer von Bauteilen auf die Nutzung</p>	<p><b>Handlungsfeld 4</b> <b>Geringer Materialverbrauch</b></p> <p>Optimierung und Reduktion der benötigten Materialmassen aus Lebenszyklusperspektive</p>	<p><b>Handlungsfeld 5</b> <b>Niedriger CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Materialien</b></p> <p>Optimierung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität der Bauteile und Materialien</p>

# Handlungsfeld „Infrastrukturanpassung & Breitbandversorgung“

## Nächste Schritte / Nächste Maßnahmen 2021 / 2022

### Infrastrukturanpassung & Breitbandversorgung



- Infrastrukturanpassung:
- Freiräuml. Gestaltungskonzept (Themen Straßenraum und Parkierung, Niederschlagswasser- und Hochwasser-management, ...)
- Ausbau Breitbandversorgung (Bau vor Ort mittlerweile abgeschlossen)



(LHS)



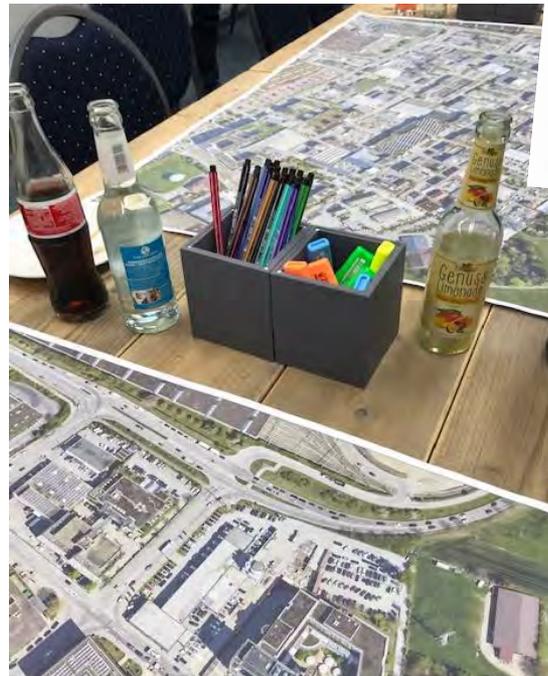
# Handlungsfeld „Akteursdialog und Netzwerkbildung“

## Nächste Schritte / Nächste Maßnahmen 2021 / 2022

### Akteursdialog und Unternehmensbezogene Netzwerkbildung



- Fortsetzung  
Gebietskonferenzen 2022
- Themenbezogene  
Dialogrunden
- Individueller Dialog
- Information und  
Kommunikation (bspw.  
Gebietsnewsletter o.ä.).



#### Urbanisierung der Energiewende



#### Agenda Business Frühstück „Energie in Feuerbach-Ost“

Ort	Audi Zentrum Stuttgart Heilbronner Straße 340, 70469 Stuttgart
Veranstalter	Amt für Umweltschutz, Landeshauptstadt Stuttgart
Beginn	22.03.2019, 9:00 Uhr
Begrüßung	Leiter des Amtes für Umweltschutz - Dr. Hans-Wolf Zirkwitz
Vorträge	1. Amt für Umweltschutz (10 Minuten) <ul style="list-style-type: none"><li>• Energiekonzept der Landeshauptstadt Stuttgart</li><li>• Vorstellung Beratungsangebote und Förderprogramme</li></ul> 2. Best-Practice Audi-Zentrum Stuttgart (20 Minuten): Erfolgreiche Energie-Effizienzmaßnahmen in einem Autohaus, Vortrag und Führung
Frühstück	Gemeinsames Frühstück und Raum für Diskussionen (60 Minuten)
Für Sie vor Ort	Amt für Umweltschutz, Stadwerke Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Ansprechpartner	Herr Fabian Nagel Amt für Umweltschutz Gaisburgstraße 4 70182 Stuttgart 0711 216-9088 energiekonzept@stuttgart.de

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 08.03.2019 beim Amt für Umweltschutz an.

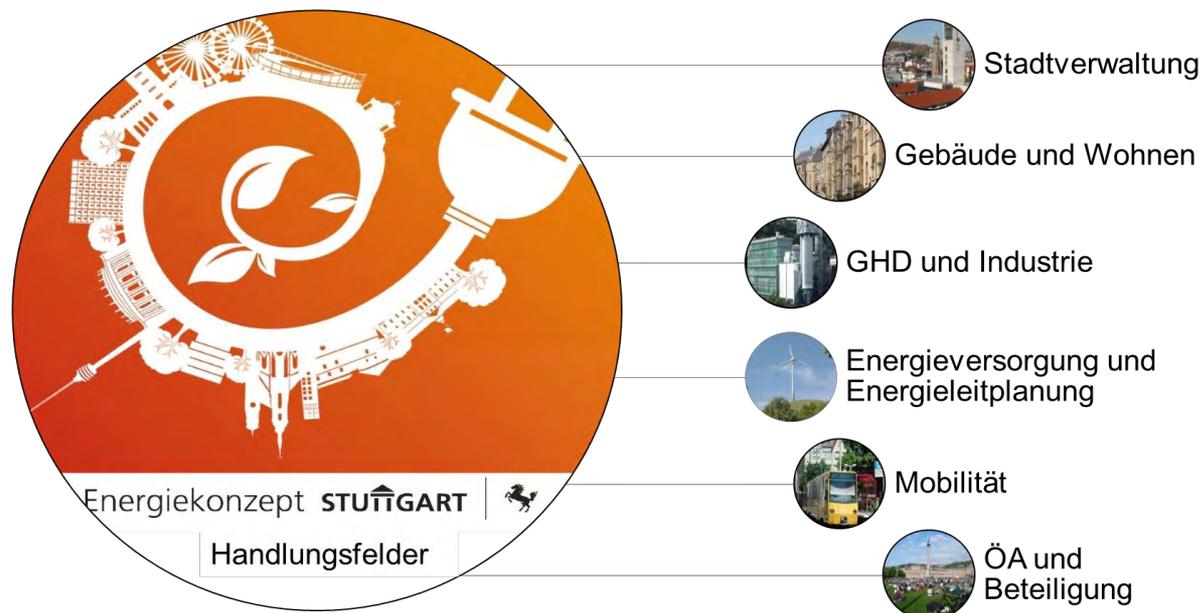
STUTTGART



Beispiel Themenbezogene  
Dialogrunden:  
Handlungsfeld Energie in  
Feuerbach-Ost (oben) und  
Arbeitsgespräch Handwerk  
und Lokale Ökonomie im  
Synergiepark (LHS)

## Energie und Klimaschutz in Stuttgart

- Ziel: **klimate neutrale Landeshauptstadt** bis 2050
- Umsetzung von **Maßnahmen** in sechs **Handlungsfeldern**
- **Reduktion des Energieverbrauchs** und **Verzicht auf fossile Brennstoffe** bis 2050





# Förderprogramme der Stadt Stuttgart

## Energieeffizienz in Unternehmen

- **Initialberatung**
  - Abschlussbericht mit Empfehlungen
  - bis zu 80 % Förderung
- **Detailberatung**
  - Energieaudit nach DIN EN 16247-1
  - bis zu 90 % Förderung (mit BAFA)
- **Investitionen in Energieeffizienz**

bis zu 20 % Förderung für Einsparung von min. 25 % Endenergie oder CO<sub>2</sub>, z. B.:

  - Austausch alter Beleuchtung durch LEDs
  - Anschaffung energiesparender Maschinen
  - Dämmung Ihrer Produktionsstätte



istockphoto.com/baona ©



# Förderprogramme der Stadt Stuttgart für Wohn- und Nichtwohngebäude

## Solaroffensive

- Fördert **begleitende Maßnahmen** beim Bau von PV-Anlagen
- Förderung bis zu 450 Euro/kWp
- Förderung von **Stromspeicher** oder **E-Ladepunkt** in Kombination möglich



© Andrey Danilovic @istockphoto.com

## Wärmepumpenprogramm

- Höhe der Förderung richtet sich nach der **Nennleistung der WP**
- Bonus für Nutzung von Abwärme, Abwasserwärme oder Geothermie
- Zuschuss für Umstellung auf **Fußbodenheizung** oder sonstige Flächenheizung



© KangeStudio @istockphoto.com/  
Bearbeitung LHS

# Mobilitätsberatung für Betriebe

Stand: 02.02.2021

Landeshauptstadt Stuttgart | Amt für Umweltschutz



# Kostenloses Beratungsangebot für alle Stuttgarter Betriebe

## Informations- und Materialbereitstellung

Mobilitätsbefragung für die Beschäftigten

Allgemeine Information

Angepann zur Person

Was ist Ihr Geschlecht?

Männlich  Weiblich  Divers

Wie alt sind Sie?

Unter 25 Jahre  25 bis 39 Jahre  40 bis 59 Jahre

40 bis 49 Jahre  50 bis 59 Jahre  60 Jahre oder älter

Sind Sie aufgrund gesundheitlicher Probleme in Ihrer Mobilität eingeschränkt?

Ja  Nein

Fahrzeugaufstellung für den Arbeitsweg und Dienstreise sowie Familienanreise

Welche (jüngsten) Fahrzeuge stehen Ihnen zur Nutzung für den Weg zwischen Ihrem Zuhause und ihrer ersten Tätigkeitsstätte sowie für Dienstreise zur Verfügung? (Mehrfach-Antworten sind möglich.)

- Fahrrad
- E-Bike / Pedelec
- Lastenrad
- Dienstwagen - Firmenwagen
- Dienstwagen - E-Bike / Pedelec
- Dienstwagen - Lastenrad
- Dienstwagen - Elektro-PKW
- Elektro-PKW
- Hybrid-PKW
- Erdgas-PKW
- Dienstwagen - Benzin-PKW / Diesel-PKW
- Dienstwagen - Elektro-PKW / Hybrid-PKW
- Dienstwagen - Erdgas-PKW
- Motorrad / Roller mit Verbrennungsmotor
- Motorrad / Roller mit Elektroantrieb
- Sonstiges
- Kein Fahrzeug

Besitzen Sie einen PKW Führerschein?

Ja  Nein

STUTTGART  Ans für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart 11/17



## Beratungsmodulare, Service und Dienstleistungen



## Vernetzung und Kooperation



## Ansprechpartnerin

**Johanna Dei Giudici**

Mobilitätsberatung für Betriebe

Landeshauptstadt Stuttgart

Amt für Umweltschutz

Gaisburgstr. 4

70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-25442

E-Mail: [johanna.dei.giudici@stuttgart.de](mailto:johanna.dei.giudici@stuttgart.de)

[www.stuttgart.de/mobilitaetsberatung](http://www.stuttgart.de/mobilitaetsberatung)



Verkehrsströme effizient, umwelt-  
und sozialverträglich gestalten.

**STUTTGART**

